

Fußball

Favoriten geben sich keine Blöße

BIRKENAU. Zum Start des Winter-Cups beim VfL Birkenau leisteten sich die Favoriten keine Ausrutscher und kamen allesamt weiter. Titelverteidiger SG Unter-Absteinach unterstrich mit dem Sieg in der Gruppe A seine Ambitionen, in Gruppe B setzte sich die SG Wald-Michelbach durch. Rund 200 Zuschauer kamen zum ersten Turniertag. Das Turnier wurde gestern Abend mit der Vorrunde in der Gruppe C und D fortgesetzt. Die Endrunde findet am Dienstag (30.) statt.

VfL-A-Junioren auf Platz zwei

Ein zufriedenstellendes Fazit zog VfL-Jugendleiter Bernhard Bitsch nach den ersten drei Nachwuchsturnieren, denn immerhin waren alle Mannschaften erschienen und es gab guten Jugendfußball zu sehen. Nur vier Mannschaften nahmen am A-Jugendturnier teil. Überlegende Mannschaft war der TSV Amicitia Viernheim. Die U17 des SC Viktoria Griesheim gewann das B-Juniorenturnier. Mit 16 Mannschaften war das C-Juniorenturnier am stärksten besetzt. Das Finale gegen DJK SV Phoenix Schifferstadt 2:1 gegen FC Astoria Walldorf.

WINTER-CUP

Gruppe A

SG Unter-Absteinach - KSG Mitlechtern	2:1
ET Wald-Michelbach II - TG Trösel	5:0
VfL Birkenau II - SV Fürth	1:4
SG Unter-Absteinach - ET Wald-Michelbach II	2:1
KSG Mitlechtern - VfL Birkenau II	1:0
TG Trösel - SV Fürth	0:5
VfL Birkenau II - SG Unter-Absteinach	3:0
ET Wald-Michelbach II - KSG Mitlechtern	6:2
TG Trösel - VfL Birkenau II	0:2
SV Fürth - SG Unter-Absteinach	1:2
KSG Mitlechtern - TG Trösel	3:0
ET Wald-Michelbach II - VfL Birkenau II	2:0
KSG Mitlechtern - SV Fürth	1:1
SG Unter-Absteinach - TG Trösel	4:1
SV Fürth - ET Wald-Michelbach II	4:1
1. SG Unter-Absteinach	11:7 12
2. SV Fürth	15:5 10
3. ET Wald-Michelbach II	15:9 9
4. KSG Mitlechtern	8:9 7
5. VfL Birkenau II	6:7 6
6. TG Trösel	1:19 0

Gruppe B

FC Fürth - TSV Weiher	2:0
SV Unter-Flockenbach - SG Wald-Michelbach	3:0
FC Ober-Absteinach - FSV Zotzenbach	1:0
FC Fürth - SV Unter-Flockenbach	0:0
TSV Weiher - FC Ober-Absteinach	3:0
SG Wald-Michelbach - FSV Zotzenbach	3:2
FC Ober-Absteinach - FC Fürth	2:3
SV Unter-Flockenbach - TSV Weiher	1:2
SG Wald-Michelbach - FC Ober-Absteinach	2:0
FSV Zotzenbach - FC Fürth	1:3
TSV Weiher - SG Wald-Michelbach	2:5
SV Unter-Flockenbach - FC Ober-Absteinach	4:0
TSV Weiher - FSV Zotzenbach	4:2
FC Fürth - SG Wald-Michelbach	1:2
FSV Zotzenbach - SV Unter-Flockenbach	0:3
1. SG Wald-Michelbach	12:8 12
2. SV Unter-Flockenbach	11:2 10
3. FC Fürth	9:5 10
4. TSV Weiher	11:10 9
5. FC Ober-Absteinach	3:12 3
6. FSV Zotzenbach	5:14 0

Heute wird ab 17.30 Uhr die Birkenauer Ortsmeisterschaft um den Sonnenuhren-Cup ausgetragen.

Volleyball

TGL-Frauen nach 1:3 nun Sechster

LAUDENBACH. Zum Abschluss der Vorrunde waren Laudendbachs Volleyballerinnen bei der LSV Ladenburg II zu Gast. Nach dem jüngsten Sieg gegen den ASC Feudenheim III (3:0) wollte das Team von Trainer Sebastian Minden in der Römerstadt nachlegen, doch trotz engagierter Leistung stand die TGL nach knapp zweistündigem Volleyball-Krimi beim 1:3 mit leeren Händen da und überwindet als Tabellen-sechster der Bezirksklasse.

Im Auftaktspiel gelang Laudendbach trotz des 13:18-Rückstands noch der Ausgleich zum 22:22, ehe den Gastgeberinnen die entscheidenden Punkte gelangen. Selbst vom Verlust des zweiten Durchgangs ließ sich die TGL nicht aus der Ruhe bringen und konterte prompt mit einem souveränen Satzgewinn zum 1:2-Anschluss. Auch danach dominierte Laudendbach, war beim 22:19 nahe am Satzausgleich. Doch Ladenburg punktete fünfmal in Serie und der dritte Matchball in der Satzverlängerung besiegelte die 1:3-Niederlage.

Rapp TG Laudendbach: Bisdorf, Engelhardt, Hautschek, Kemper, Merkel, Röder, Weik, Weiser.

Segelfliegen: Anja Kohlrausch wieder auf Weltrekordjagd über der Wüste / Klaus Godzieba Landesmeister in der offenen Klasse

Neue Rekorde fest im Visier

WEINHEIM/BITTERWASSER. Beim Luftsportverein (LSV) Weinheim sieht die Bilanz des Jahres 2014 eher durchwachsen aus. „Es war das bisher schlechteste Jahr für unsere Segelflieger, was das Wetter angeht. Die Flugsaison begann spät im April und endete praktisch schon im August. Es war vor allem im Juli und August zu nass in Deutschland, um große Streckenflüge anzugehen“, sagte DaeC-Vizepräsident Fred Gai vom LSV Weinheim.

Das sieht man an den nur wenigen Überlandflügen der kleinen aber feinen Gruppe der LSV-Streckenflieger. Anja Kohlrausch wurde bei den Frauen hinter der Mannheimerin Sibylle Andresen deutsche Vizemeisterin im Streckenflug. Sie überraschte zu Beginn der Flugsaison mit einem Geschwindigkeits-Weltrekord in Bitterwasser von 138,1 km/h über ein 1000-km-Dreieck.

An der deutschen Meisterschaft der Frauen nahm auch Barbara Müller teil. Sie wurde Fünfte und ist damit erste Nachrückerin für die Nationalmannschaft zur Frauen-WM 2015 in Dänemark.

Klaus Godzieba wurde in der offenen Klasse mit großem Vorsprung von 300 Punkten Landesmeister von Baden-Württemberg und bei der DMSt 31. unter 1000 gelisteten Piloten, mit je drei Flügen.

Mit dem 19-jährigen Talent Matthias Arnold wächst ein weiterer Streckenflieger heran. Seine Platzierungen bei der DMSt-Juniorenwertung mit Platz sieben unter 707 Mitbewerbern sowie einem Flug über 800 km und vier Flügen über 700 km, jeweils von Weinheim aus, können sich sehen lassen. Insgesamt absolvierte der Abiturient am Wald-Michelbacher Gymnasium 22 Flüge von Januar bis August.

Einsame Klasse, um nicht zu sagen Weltklasse, ist der Weinheimer Helmar Gai als Alpenflieger. Von Puimoisson (Südfrankreich) aus startete er 35 Mal zwischen März und September und belegte mit 18647 Punkten und geflogenen 19240 Kilometern unter 2800 gelisteten Bewerbern Platz fünf. Im Vorjahr war er Sieger dieses weltweiten Wettbewerbs.

Seit dem 20. Dezember weilt Anja Kohlrausch wieder auf dem Flugplatz Bitterwasser in Namibia. Hier trifft sich die Weltelite von November bis Ende Januar, um die günstigen Wetterbedingungen – zurzeit herrschen dort 36 Grad – zu Flügen über 1000 km und mehr zu nutzen. Kohlrausch hat gute Chancen auf Weltrekorde, denn sie fliegt diesmal in einem eigenstartfähigen Motorsegler, dem Antares 20m, in der offe-



Anja Kohlrausch hat sich auch auf dem Weinheimer Flugplatz vorbereitet (unser Bild). Doch in Bitterwasser fliegt sie mit der Antares 20m, einem geleasten Motorsegler mit 20 Metern Spannweite, der sie zu Weltrekorden beflügeln soll. BILDER: PFRANG (2)

LSV-Streckenflug-Statistik 2014

Klaus Godzieba (47) wird in der offenen Klasse in seiner ASH31/21m mit 3047 Punkten baden-württembergischer Meister vor Andreas Lutz (FG Wolf Hirth) 2739 und Swen Holtmann (SFV Mannheim) 2734 Punkten. Bei der DMSt-Wertung landet Godzieba als Zehnter wie schon 2013 unter 1000 Mitbewerbern. Von März bis August macht er 17 Flüge.



Das 19-jährige LSV-Talent **Matthias Arnold** belegt mit der LS 8 in der Standardklasse bei der Juniorenwertung von Baden-Württemberg Platz sieben mit seinen drei besten Flügen und 2720 Punkten unter 400 gelisteten Piloten mit je 3 Flügen. In der DMSt-Standard Klasse bei den Männern liegt Arnold mit 2720 Punkten auf Rang 20 unter 1000 Konkurrenten.

„Diese 20 Meter Spannweite verbunden mit der hohen 57er Gleitzahl kann ich bestens für meine Rekordversuche nutzen“, schwärmt Anja Kohlrausch von ihrem neuen geleasteten Fluggerät, das in Saarbrücken von der Firma Lange gebaut wird und von dem es nur wenige Stücke gibt. Bei ihren ersten Ergebnissen, unter anderem eine Strecke von 1141,9 km im Schnitt von 136,87 km/h kam sie nahe an ihren Speedweltrekord von 138,1 km/h heran.

pfr.

In seiner Jahresbilanz stehen 22 Flüge vom 26. Januar bis 20. August, darunter der weiteste Flug mit 809 km sowie vier Flüge über 700 km.

Anja Kohlrausch: Start in die neue Flugsaison, die ab November beginnt mit einem Speedweltrekord am 31.12.2013 im Ventus cM/18m über ein 1000-km-Dreieck mit 138,1 km/h. Bei der DM im Streckenflug 2014 verpasst sie die Titelverteidigung. Anja Kohlrausch wird mit 2760 Punkten Zweite hinter Sibylle Andresen (SFV Mannheim) 3218 Punkte. Diese Plätze belegten beide Pilotinnen auch in der BW-Wertung.

Barbara Müller: 16 Flüge im LS 8 vom 18. Mai bis 24. August. Sie belegt bei den deutschen Meisterschaften der Frauen Platz fünf und gilt als erste Nachrückerin für die Weltmeisterschaft 2015 in Dänemark im deutschen Team. Platz 14 in der BW-Wertung mit 1318 Punkten

60 gelisteten Frauen. Und bei der DMSt wurde sie 63. unter 240 Bewerberinnen.

Helmut Bauer gelang bei seinem USA-Aufenthalt in Ridge Soaring im Ventus 2cM/18 m im April ein 6:48-Stunden-Flug über 1016 km in sehr schnellen 149,5 km/h.

Helmar Gai, der Experte fürs Alpenfliegen: 35 Flüge zwischen März und September vom südfranzösischen Flugplatz in Puimoisson aus. Er belegt in seiner ASH31/21m den fünften Platz in der Alpenwertung mit 18647 Punkten und 19240 Kilometern unter 2800 gelisteten Piloten. Herausragend sein Flug am 12. Juni mit 1009 km in 9:34 Stunden und einem Schnitt von 105 km/h. Es siegte Alain Poulet (Frankreich) 54 Flüge, 23 721 Punkte und 28 539 km. Zum Vergleich 2013 gewann Helmar Gai mit 50 Flügen, 25 665 Punkten und 26 881 km die Alpenwertung.



Die rote Wüste Namibias wird ihrem Namen auch bei diesem Foto des Flugplatzes in Bitterwasser gerecht.

Sportakrobatik: Damentrio der SVG Nieder-Liebersbach siegt beim Turnier in Mainz in der C1-Klasse

Schäfer/Schmitt/Beaupré sind beflügelt

NIEDER-LIEBERSBACH. Einen außerordentlichen guten Abschluss im ohnehin erfolgreichen Wettkampfsjahr hatte der Sportakrobatiknachwuchs der SVG Nieder-Liebersbach in Mainz-Laubeheim. Mit drei Podestplätzen und einem sehr guten vierten Platz unter 94 Formationen geht es in die Winterpause.

In der Klasse C1 (6-14 Jahre) präsentierte die Damengruppe Seraphina Maul/Melanie Beaupré/Luisa Oppelt eine tolle Übung, die sehr an

Ausstrahlung gewonnen hat. Mit schönen gespannten Elementen punktete vor allem Oppelt. Bei ihrer besten Wertung in diesem Jahr fehlten nur wenige Zehntel für den Sprung aufs Treppchen. So war es am Ende unter den elf Gruppen ein hervorragender vierter Platz.

Beflügelt durch ihre ersten Plätze beim internationalen Meeting und dem HSP (Horst Stephan Pokal) ließen Alina Schäfer/Nele Schmitt/Josephine Beaupré ihr Wettkampfsjahr

erfolgreich ausklingen. Saubere Elemente und eine perfekte Choreografie überzeugten die Kampfrichter, die die SVG als bestes Team der C1-Konkurrenz sahen.

Eine Generalprobe für 2015 war es für Ann-Sofie Haiber und Larissa Weihrach bei den Damenpaaren der C2 Klasse (15 bis 22 Jahre). Bisher erfolgreich als Damengruppe mit Alicia Eckert auf der Wettkampfmatte, werden sie im neuen Jahr einen Doppelstart sowohl bei den Paaren als auch bei den Gruppenwagen. Abzug gab es nur für eine missglückte Landung beim Flickflack von Larissa Weihrach, was Platz drei unter elf Damenpaaren bedeutete.

Ein Ausrufezeichen setzte das Damentrio Sarah Weizer/Emily Beaupré/Lara Neher. Sie hatten sich das ganze Jahr über stets sehr harmonisch auf der Matte präsentiert, dieses Mal wuchsen sie technisch als auch tänzerisch über sich hinaus. Unter den sieben Trios turnten sie ihre Elemente punktgenau und die Choreo auf den Takt. Sie distanzieren ihre Konkurrenz um mehr als zwei Punkte und siegten in der C-Klasse.



Die Sportakrobaten der SVG Nieder-Liebersbach feierten in Mainz-Laubeheim einen erfolgreichen Jahresabschluss. Unser Bild zeigt hinten von links Seraphina Maul, Melanie Beaupré, Ann-Sofie Haiber, Emily Beaupré, Sarah Weizer, Alina Schäfer und Nele Schmitt sowie vorne von links Luisa Oppelt, Larissa Weihrach, Lara Neher und Josephine Beaupré. BILD: ISER

Ringen: Weingarten kämpft um Einzug ins Halbfinale

Meisterschaften starten im Januar

REGION. Die Punkteämpfe bei den Ringern sind bis auf die Endrunde um die deutsche Mannschaftsmeisterschaft beendet, da kämpft im Viertelfinale der SV Germania Weingarten am 3. und 10. Januar gegen seinen Erzrivalen RWG Mömbris/Königshofen im Viertelfinale um den Einzug ins Halbfinale.

Am Samstag, 17. Januar richtet der KSV Kirchheim/Neckar die baden-württembergischen Titelkämpfe für Frauen, weibliche Jugend und SchülerInnen aus. Gleich mit einer Doppelveranstaltung wartet der ASV Ladenburg am 24. und 25. Januar in der Lobdengauhalle auf: Samstags geht es bei den Junioren in beiden Stilarten um die baden-württembergischen Titel und sonntags richtet der ASV die Bezirkstitelkämpfe der Gruppe Nord im griechisch-römischen Stil aus.

Am Sonntag, 1. Februar wird die Landesmeisterschaft im freien Stil durch die RKG Reilingen/Hockenheim und am Sonntag, 7. Februar die im griechisch-römischen Stil

Handball

„König der Eulen“ bleibt

LUDWIGSHAFEN. Handball-Erstligist TSG Ludwigshafen-Friesenheim setzt die Zusammenarbeit mit Coach Thomas König fort und verlängerte das bis zum 30. Juni 2015 gültige Arbeitspapier um weitere zwölf Monate vorzeitig bis 2016 – unabhängig von der Lizenzzugehörigkeit des Bundesligisten. Der Diplom-Sportlehrer war 2006 zu den Eulen gekommen und stieg 2010 mit den Pfälzern in die 1. Bundesliga auf. Nach dem sofortigen Wiederabstieg und einem Neuaufbau gelang drei Jahre später die Rückkehr in das Handball-Oberhaus. „Wir setzen auf Kontinuität“, sagte TSG-Geschäftsführer Werner Fischer.

Fußball

Schiedsrichter wird attackiert

BENSHEIM. Für unrühmliche Höhepunkte am Rande der Bensheimer Hallenfußballmeisterschaft, die in einem tätlichen Angriff gegen einen Schiedsrichter gipfelte, sorgten einige Spieler des SV Schönberg. Während der letzten Gruppenbegegnung am Samstag gegen die TSV Auerbach wurden zwei SVS-Akteure wegen Schiedsrichter-Beleidigung des Feldes verwiesen. Schon in der Pause wollte der D-Ligist das Turnier verlassen, ließ sich dann aber doch zum Weiterspielen bewegen.

Nach dem Schlusspfiff ging ein weiterer Schönberger verbal gegen den Referee vor – der darauf ankündigte, auch dessen Spielerpass einzubehalten. Damit nicht genug: Die Pöbeleien gegen den Unparteiischen gingen weiter, bis sogar ein paar Kinder aufs Spielfeld kamen und sich in ähnlicher Wortwahl an den Anfeindungen beteiligten. Als der Schiedsrichter daraufhin eines der Kinder ansprach, betrachtete das der Vater (ein Schönberger Spieler) als Provokation. Zunächst konnte er von seinen Kameraden noch festgehalten werden, dann aber riss er sich los und die Ereignisse überschlugen sich.

Mit einem Sprung über den Tisch der Turnierleitung setzte der aufgebrachte Vater zum Angriff auf den Schiedsrichter an. Zwar konnte der Angreifer von Umstehenden zu Boden gerissen werden, aber auch der Referee kam zu Fall und verlor dabei seine Brille. Es dauerte eine Weile, bis sich die Gemüter auf beiden Seiten beruhigten. Immerhin zogen sich die Schönberger nach diesem Ausraster zurück – einer der vom Platz gestellten Akteure kam nach einiger Zeit zum Schiedsrichter und entschuldigte sich. *kr/nico*